

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 47: Ultrahochleistungs-Faserbeton in der Praxis

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Centre aquatique des Mélèzes, La Chaux-de-Fonds www.simap.ch (ID 116383)	Ville de La Chaux-de-Fonds 2300 La Chaux-de-Fonds	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten, Bauingenieure und/oder HLKS-Ingenieure sia – konform mit Vorbehalt	Keine Angaben	Bewerbung 17. 12. 2014
Ersatz- und Ergänzungsbauten Klinik Schlosstal, Winterthur www.hochbauamt.zh.ch	Baudirektion Kanton Zürich Hochbauamt 8090 Zürich	Projektwettbewerb, offen, für Teams aus Architekten und Landschaftsplanern Inserat S. 18	Keine Angaben	Anmeldung 19. 12. 2014
Neubau eines Studierendenwohnheims, Hof/Saale (D) www.studentenwerk-oberfranken.de	Studentenwerk Oberfranken 95447 Bayreuth (D)	Realisierungswettbewerb, nicht offen, für Architekten	Karlheinz Beer, Ingrid Burgstaller, Johann Ebe, Ute Mühlbauer, René Rissland, Gottfried Weiss	Bewerbung 28. 11. 2014
Um- und Neubau Kantonsspital Uri, Altdorf www.simap.ch	Kanton Uri 6460 Altdorf Vertreten durch: Baudirektion Amt für Hochbau 6460 Altdorf	Projektwettbewerb, selektiv, mit Präqualifikation, anonym, für Generalplanerteams Inserat S. 18	Keine Angaben	Bewerbung 16. 1. 2015
Quartier de logements étudiants pour les Hautes Ecoles à La Pala, Chavannes-près-Renens www.simap.ch (ID 118344)	Etat de Vaud Service Immeubles, Patrimoine et Logistique 1014 Lausanne Organisation: Eller&Associés SA 1005 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Keine Angaben	Bewerbung 26. 1. 2015

Preise

1. Building-Award 2015 www.building-award.ch	Building-Award p.A. Baukoma AG 3210 Kerzers	Bewertet und ausgezeichnet werden herausragende, bemerkenswerte und innovative Ingenieurleistungen am Bau.	Eingereicht werden können Objekte, die nicht älter als vier Jahre sind und in der Schweiz oder im Auftrag eines/-r Schweizer Unternehmens/Institution im Ausland gebaut und bis zum Eingabetermin fertiggestellt sind.	Eingabe 20. 2. 2015
---	--	--	--	-------------------------------



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

STUDIENAUFTRAG, RÜTI ZH

Stadtreparatur im Klostergarten

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Rüti führte eine Studie für einen neuen Kirchgemeindesaal durch. Mit ihrem dezidierten Entwurf verleihen Joos&Matthys mit Daniel Nyffeler dem Ort eine neue Identität.

Text: Marko Sauer



Juryberichte repetieren allzu oft Floskeln. Auch die Auslobung zu diesem Studienauftrag kommt nicht ohne sie aus: «Der neue Kirchgemeindesaal hat sich gut in die bestehende Situation zu integrieren.» Doch was sich im ersten Moment banal anhört, barg in diesem Fall eine anspruchsvolle Aufgabe für die fünf Büros, die sich per Bewerbung qualifiziert hatten: eine unter Ortsbildschutz stehende Klosteranlage, die nur noch in Fragmenten zu erkennen ist; der Neubau darf das alte Pfarrhaus nicht konkurrenzieren; in direkter Nachbarschaft liegt ein Industriegebiet; mitten im Areal steht ein Block aus den 1970er-Jahren mit Mischnutzung und einer Tiefgarageneinfahrt. Damit noch nicht genug: Der Neubau soll im Klostergarten errichtet werden und damit am wohl attraktivsten Ort der ganzen Anlage. Um es mit Snozzi zu sagen: Zerstöre mit Verstand! Wie aber kann ein Gebäude all diese Anforderungen erfüllen?

Das Siegerprojekt findet einen erstaunlich schlüssigen und eleganten Ausweg aus dieser städtebaulichen Gemengelage. Vorbildlich werden die Probleme Punkt um Punkt abgearbeitet und die Summe dieser Ansätze zu einem eigenständigen und präzisen Entwurf geformt.

Für den Kirchgemeindesaal bildet die Klostermauer das Grundmotiv. Entlang der Tiefgarageneinfahrt trennt die neue Mauer den grünen Innenhof vom kahlen Platz und bietet einen neuen Zugang zum Garten. Der Entwurf orientiert sich zwar an einem störenden, untergeordneten Element und schreibt dieses damit für lange Zeit fest – doch die Strategie zeugt auch vom Selbstbewusstsein der Architekten: Sie suchen die Konfrontation mit der Realität, wie immer diese geartet sein mag. Die Abkehr vom verunstalteten Platz zeigt sich ebenfalls in der asymmetrischen Gebäudeform und dem pultartigen Dach. Mit einer steil aufragenden Mauer zeigt der Saal

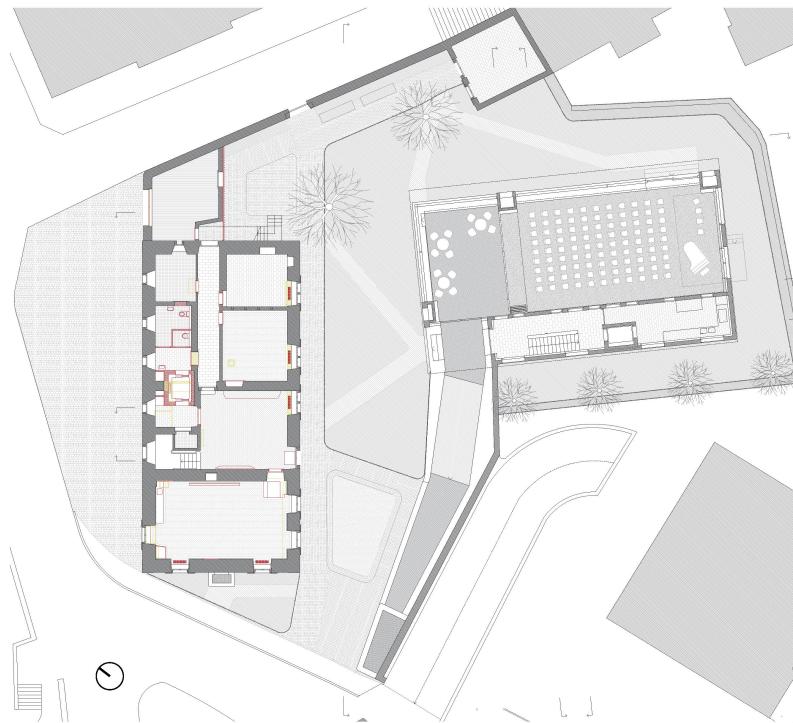
seinem ungeliebten Nachbarn die kalte Schulter. Gegen den Klostergarten fällt das Dach jedoch ab, und das Volumen erscheint als eingeschossiger Pavillon.

Das anregende Gebäude modelliert die verfahrene Ausgangslage – und zitiert darüber hinaus geschickt die Sheddächer der Industriebauten. Das Siegerprojekt macht aus der Not eine Tugend: Seine klare Haltung antwortet dezidiert auf die Planungssünde der 1970er-Jahre und wertet die Fragmente der Klosteranlage auf. Ganz im Gegensatz zu den Konkurrenten im Verfahren, die allesamt keine überzeugenden Lösungen für die Aufgabe zu finden vermochten.

«Unaufdringlich klar» nennt Architekt Peter Joos seinen siegreichen Entwurf. Treffender kann man es kaum sagen. •



Weitere Pläne und Fotos
stehen zur Verfügung unter
www.espazium.ch



Zwischen Klosterhof und Tiefgarage: Der neue Kirchgemeindesaal fügt sich in den schönen Garten und zeigt eine klare Haltung. Diese ist auch im Grundriss zu sehen: Zum Garten hin öffnen sich die Versammlungsräume, auf der Rückseite liegen Erschliessung und Nebenräume. Situation und Grundriss EG im Mst. 1:500.

AUSZEICHNUNGEN

Weiterbearbeitung:
ARGE JMN; Joos & Mathys
Architekten, und Daniel Nyffeler
Architekten, Zürich

ENGERE WAHL

Menzi Bürgler Architekten
ETH SIA, Zürich

ARGE Bünzli & Courvoisier
Architekten und Laterza Graf
Baupartner, Zürich

WEITERE TEILNEHMER

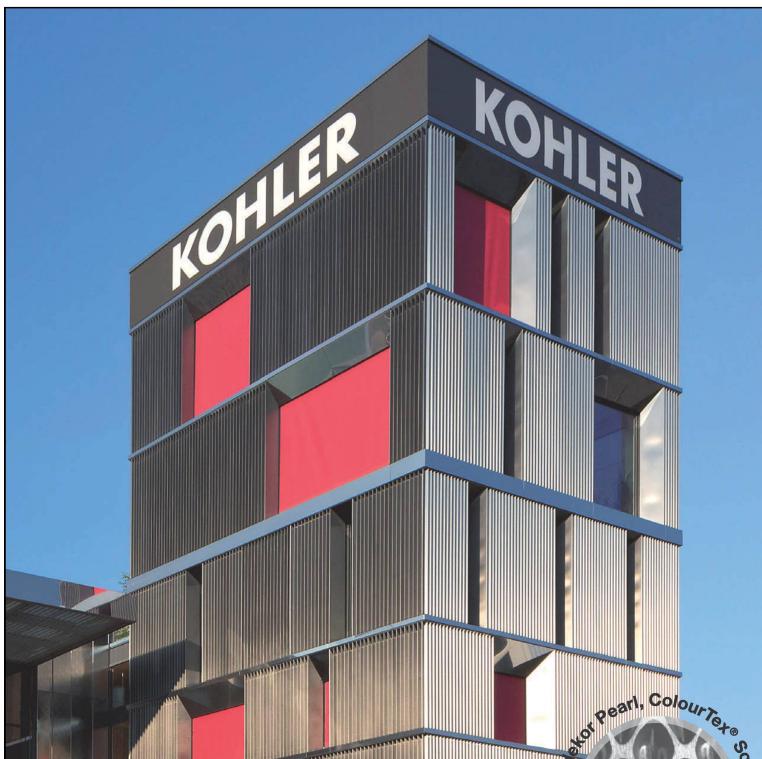
moos giuliani herrmann
architekten, Uster
Kaden Architekten SIA, Zürich

JURY

Reto Gadola, Bauberater
Kant. Denkmalpflege und
Architekt ETH SIA, Zürich

Dieter Jüngling, Architekt
BSA SIA, Chur

Regula Harder, Architektin
BSA ETH SIA, Zürich



HANS KOHLER AG, Claridenstrasse 20, Postfach 2521
CH-8022 Zürich, Tel. 044 207 11 11, Fax 044 207 11 10
mail@kohler.ch www.kohler.ch ► Online-Shop

Architektur in Edelstahl

Ihre Ideen – unsere INOX-Bleche

Mit INOX erhalten Sie eine ästhetische, korrosionsbeständige und saubere Oberfläche, die widerstandsfähig und äusserst langlebig ist. Edelstahl bietet eine hohe Wärmedämmung und ist leicht zu reinigen.

Dafür stehen Ihnen viele verschiedene Oberflächen zur Auswahl, wie geschliffen, gebürstet, gefärbt, muster- oder dekorgewalzt, mattvibriert, geprägt und spiegelpoliert.

 **RIMEX Metals APP**
für Apple oder Android

KOHLER
HANS KOHLER AG ZÜRICH